
6078/J XXV. GP

Eingelangt am 09.07.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Familien und Jugend

betreffend **nicht-deutschsprachige Kindergärten im Bundesland Tirol**

Wie die FPÖ bereits in verschiedenen parlamentarischen Initiativen deutlich gemacht hat, betrachten wir es als wichtiges Mittel der Integration von Kindern nicht-deutscher Muttersprache, wenn diese auch außerhalb des Unterrichts dazu veranlasst werden, Deutsch zu sprechen. Zu den diesbezüglichen Initiativen der FPÖ gehören neben dem Antrag betreffend „Deutsch als Pausensprache“ auch die bereits seit langem erhobene Forderung „Deutsch vor Eintritt in die Regelschule“, wonach Kinder nicht-deutscher Muttersprache vor Eintritt in das Regelschulwesen einer verpflichtenden Deutsch-Testung unterzogen werden sollen und bei Nichtbestehen eine intensive Deutsch-Förderung erhalten sollen.

Diese Bemühungen Kinder nicht-deutscher Muttersprache zu integrieren werden indes konterminiert durch die generöse Genehmigung mancher Bundesländer nicht-deutschsprachiger Kindergärten. Allen voran sind hierbei türkische und arabische Kindergärten zu nennen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Familien und Jugend die folgende

Anfrage

1. Wie viele türkische Kindergärten gibt es im Bundesland Tirol?
2. Wie verteilen sich diese auf die Bezirke im Bundesland Tirol?
3. Seit wann bestehen diese jeweils?
4. Wer wählt(e) das Personal für diese Kindergärten jeweils aus?
5. Wie viele Kinder besuchen diese Kindergärten jeweils?
6. Wer finanziert diese Kindergärten jeweils?
7. Wie viele arabische Kindergärten gibt es im Bundesland Tirol?
8. Wie verteilen sich diese auf die Bezirke im Bundesland Tirol?
9. Seit wann bestehen diese jeweils?
10. Wer wählt(e) das Personal für diese Kindergärten jeweils aus?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

11. Wie viele Kinder besuchen diese Kindergärten jeweils?
12. Wer finanziert diese Kindergärten jeweils?
13. Wie viele sonstige, nicht-deutschsprachige Kindergärten gibt es im Bundesland Tirol?
14. Wie verteilen sich diese auf die Bezirke im Bundesland Tirol?
15. Seit wann bestehen diese jeweils?
16. Wer wählt(e) das Personal für diese Kindergärten jeweils aus?
17. Wie viele Kinder besuchen diese Kindergärten jeweils?
18. Wer finanziert diese Kindergärten jeweils?